

ANZEIGE



Nur noch bis **MORGEN!**  
Bis zum 22. November  
**LVZ-Auktion.de**

## THEMEN DES TAGES

### Sonntag

#### „Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?“

Im Gespräch mit dem Wochenendjournal „Sonntag“ erzählt die Sängerin, ob sie Stille ertragen kann und warum sie auf keinen Fall mit ihrem Partner zusammenwohnen will. Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“, und nun veröffentlicht sie auch ein neues Album. Es heißt „55“, und das hat (s)einen Grund. **Beilage**

### THÜRINGEN

#### Landesregierung will mehr als 1000 Lehrer einstellen

Bis zu 1200 Lehrer können in Thüringen im laufenden Jahr eingestellt werden. Diesem Ziel scheint das Erfurter Bildungsministerium diesmal relativ nahe zu kommen. Der Lehrerverband sieht darin ein gutes Signal. Doch reicht das auch im Kampf gegen den Unterrichtsausfall und den Lehrermangel? **Seite 6**

### PANORAMA

#### Sexualmord mit Verdacht auf Kannibalismus in Berlin

Wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgefressen – nach einem Sexualmord. Berliner Ermittler gehen davon aus, dass es so gewesen sein könnte. **Seite 22**

## CORONA IN ZAHLEN

Deutschland	Altenburger Land
<b>+23 648</b> zum Vortag	<b>+17</b> zum Vortag
<b>879 564</b> Infizierte Personen seit Beginn der Pandemie	<b>656</b> Tote: 5

Quelle: Robert-Koch-Institut/Kreis Altenburger Land, 20.11.  
Mehr Infos zur Corona-Pandemie immer aktuell unter [www.lvz.de](http://www.lvz.de)

## FINANZEN

 <b>DAX</b> 13 137,25 (+0,39%)	 <b>TecDAX</b> 3066,35 (+1,09%)	 <b>EUR/USD</b> 1,1863 (+0,26%)
---	--	--

## WETTER

<b>SA</b>  6°   4°	<b>SO</b>  10°   6°	<b>MO</b>  9°   4°
--	--	---

## OVZ-KONTAKT

Telefon 0341 2181-0  
Abonennten-Service 0800 2181-020\*  
Ticket-Service 0800 2181-050\*

[www.ovz-online.de](http://www.ovz-online.de)  
LVZ Leipziger Volkszeitung  
@LVZ

\*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN



# Die besten Sinfonien Beethovens

Konzerte fallen im Beethoven-Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Bleibt die Flucht zur Konserve. Die besten Einspielungen der Sinfonien aus 107 Jahren finden Sie auf Seite 11.

Ein Graffito an einer Hausfassade zeigt Ludwig van Beethoven (1770-1827) in seiner Geburtsstadt Bonn.

FOTO: ANDREAS RENTZ/GETTY IMAGES

# Rechtsextremisten nehmen erneut Kurs auf Leipzig

■ Heute wieder Aufmarsch von Corona-Leugnern in der City

■ Verfassungsschutz rechnet auch mit Linksextremen

Von André Böhmer, Thomas Lieb und Matthias Puppe

Leipzig. Genau zwei Wochen nach der Demonstration von „Querdenken“ sieht Leipzig mit bänglichen Blicken auf den heutigen Sonnabend. Erneut haben Corona-Kritiker und -Leugner einen Aufmarsch in der Innenstadt angekündigt. Am Freitagabend teilte die Stadt mit, dass die Versammlung unter dem Motto „Das Leben nach Corona“ auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus stattfinden soll.

Nachdem schon vor zwei Wochen die Groß-Demo mit mindestens 20 000 Teilnehmern (offizielle Polizei-Schätzung) auf dem Augustusplatz von Rechtsextremen und Hooligans unterwandert wurde, schlägt der sächsische Verfassungsschutz auch diesmal wieder Alarm. Für die Kundgebung werde bundesweit seit Tagen auch in der rechtsextremistischen Szene kräftig mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit.

Zu den gewaltbereiten Gruppen, die nach Leipzig anreisen, könnten Reichsbürger und Hooligans gehö-

ren, so die Verfassungsschützer. Insgesamt, so die Behörde, werde ein „heterogenes Protestgeschehen“ erwartet, wie es sich bei Veranstaltungen der „Querdenken“-Szene gezeigt habe.

Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demo aus dem Umfeld der „Querdenken“-Bewegung angemeldet. 250 Teilnehmer haben sich angekündigt. „Querdenken“ selbst sei aber nicht der Veranstalter. Stadt und Polizei haben angekündigt, diesmal jegliche Verstöße gegen Corona-Regeln konsequent zu ahnden. Zudem sollen die Teilnehmer-Ströme anders als bei der „Querdenken“-Demo diesmal gezählt werden. Vor zwei Wochen lief das Geschehen völlig aus dem Ruder. Die Polizei griff nicht ein, als die Masse einen Gang um den Leipziger Ring erzwang.

Für Sonnabend ist zudem wieder Protest gegen die Demonstration angemeldet. Nach Einschätzung des Verfassungsschutzes werden sich daran auch Linksextremisten beteiligen. Die Behörde hält zudem Anschläge auf Fahrzeuge oder Bahnanlagen im Zusammenhang

# 80

Prozent der Sachsen sind der Auffassung, dass der geltende Mindestabstand seine Berechtigung hat. Das ergab eine Insa-Umfrage im Auftrag der Landesregierung. **Seite 6**

mit dem Demo-Geschehen für möglich. Konkrete Hinweise zu geplanten Straftaten aus dem linksextremen Spektrum lägen aber nicht vor.

Die Polizeidirektion Leipzig bereitete sich Freitag unter Hochdruck auf die neue Demo-Konstellation vor. „In der Stadt werden sieben Versammlungen stattfinden“, sagte Sprecher Olaf Hoppe am Abend. Für die Veranstaltung der Kritiker der Corona-Schutzverordnung wird ein Platz durch die Versammlungsbehörde zugewiesen, der mit Gittern umzäunt sein wird. Die Polizei kündigte Zugangskontrollen an.

Laut Polizei führt das Demo-Geschehen am Sonnabend zu zahlreichen Beeinträchtigungen in der City. Die Behörde rät deshalb, den Innenstadtbereich so weiträumig wie möglich zu umfahren. Start der Demo-Aktivitäten ist am Mittag. Die Gegendemo der Initiative „Leipzig nimmt Platz“ wird um 12.30 Uhr auf dem Augustusplatz beginnen. Die Veranstaltung aus dem „Querdenken“-Umfeld um 13 Uhr.

Alle Demo-News ab Sonnabend im Live-Ticker auf [www.lvz.de](http://www.lvz.de).

# Einigung auf Weg zu neuem Haushalt

Wegen unerwartet höherer Steuereinnahmen: Weniger Schulden geplant

Von Stefan Hantzschmann

Erfurt. Etwas mehr als einen Monat vor der geplanten Verabschiedung eines Thüringer Haushalts für 2021 haben Vertreter von Linker, SPD, Grünen und CDU eine erste Einigung erzielt. Die vier Landtagsfraktionen verständigten sich am Freitag darauf, die Neuverschuldung auf 1,557 Milliarden Euro zu reduzieren, wie die Vorsitzenden von Linker, CDU und Grünen nach gemeinsamen Beratungen mit der SPD erklärten. Der bisherige Entwurf der Landesregierung sah eine Neuverschuldung in Höhe von 1,82 Milliarden Euro vor. Die Einigung hatte sich bereits in den vergangenen Tagen abgezeichnet.



Zahlreiche Banknoten liegen auf einem Tisch. FOTO: SKOLIMOWSKA/DPA

„Die November-Steuerschätzung hat gezeigt, dass wir mit weniger Steuerausfällen rechnen können, als zu erwarten gewesen war. Das hat vieles besser gerechnet“, sagte Grünen-Fraktionschefin Astrid Rothe-Beinlich. Die neue Prognose hatte

unter anderem ergeben, dass Thüringen mit rund 263 Millionen Euro mehr rechnen kann, als im Haushaltsentwurf der Landesregierung zugrunde gelegt worden war.

Linksfraktionschefin Susanne Hennig-Wellsow sagte: „Wir haben verhindert, dass mit der Rasenmäher-Methode Ausgaben gekürzt werden. Es wird keine globale Minderausgabe geben.“ Die CDU-Fraktion war nach Angaben von Teilnehmern mit dem Vorschlag in die Beratungen gestartet, nur rund eine Milliarde Euro Kredite aufzunehmen.

Die nun erzielte Einigung sieht auch vor, dass für die Kommunen rund 200 Millionen Euro mehr bereitstehen. Darüber, wie

dieses Geld verteilt werden soll, herrscht noch große Uneinigkeit zwischen den vier Verhandlungspartnern. „Wir wollen, dass mit dem Geld die tatsächlichen Steuerausfälle für die Kommunen beglichen werden“, sagte Rothe-Beinlich. Die CDU-Fraktion dagegen strebe eine Verteilung der Mittel über die Schlüsselzuweisungen an. Zu diesem Thema sollen die Beratungen Anfang der Woche weitergeführt werden.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Mario Voigt werte die bisherige Einigung über den finanziellen Rahmen für 2020 und 2021 als Erfolg: „Das Gerüst für einen Haushalt steht. Die CDU hat Vorschläge gemacht, der Rot-Rot-Grün nun folgen konnte.“

# Höchstwert bei Infektionen

UKL-Klinikchef warnt: Immer mehr Patienten

Berlin/Leipzig. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden. Auf den Intensivstationen, wo sich die Entwicklung der Neuinfektionen erst zeitverzögert bemerkbar macht, ist derzeit keine Entspannung spürbar.

Einen täglichen Zuwachs an Corona-Patienten meldet auch das Leipziger Universitätsklinikum (UKL). Auf der Corona-Intensivstation liegen derzeit so viele Patienten wie noch nie zuvor, sagte Prof. Sebastian Stehr, Klinikchef der Intensivmedizin am UKL, im Interview der LVZ. Jeden Tag steige die Zahl der Corona-Patienten. 16 schwerst Erkrankte werden derzeit intensiv betreut. Zehn davon müssen künstlich beatmet werden. 24 weitere Corona-Kranke werden im UKL auf der normalen Covid-19-Station versorgt. Fast jeder dritte, der auf die Intensivstation komme, sterbe. „Das sind keine Fake News“, sagt der erfahrene Mediziner. Er habe kein Verständnis für die Querdenker-Demo am Samstag in Leipzig und warnt davor, Corona auf die leichte Schulter zu nehmen. **Anita Kecke**  
**Seiten 4 und 7**

# Dresdner Striezelmarkt fällt aus

Dresden. Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP). Bis zuletzt hatte er an den Plänen für den 586. Striezelmarkt festgehalten. Dieser gilt als einer der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt. Allein im vorigen Jahr kamen mehr als zwei Millionen Besucher.